

Bericht Nr. 2187 zum Auftrag bezüglich Mehrgenerationen-Palliativzentrum in der Region Basel

Dem Bürgergemeinderat zugestellt am 24. Februar 2020

Gemäss § 28 Absatz 6 der Geschäftsordnung des Bürgergemeinderates hat der Bürgerrat für den Fall, dass ein Auftrag überwiesen wird, innert Jahresfrist der in der Sache zuständigen Kommission des Bürgergemeinderates das Geschäft vorzulegen. Der Bürgergemeinderat hat dem Bürgerrat am 18. Juni 2019 den folgenden Auftrag zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen:

Auftrag bezüglich Mehrgenerationen-Palliativzentrum in der Region Basel

Eine zukunftsorientierte Palliativ-Versorgung in der Region ist wichtig. Seit einigen Jahren existiert in Basel eine Initiative für ein innovatives und zukunftsorientiertes Palliativ-Zentrum. Ende 2017 wurde zu diesem Zwecke ein Verein gegründet, der Verein „Mehr Leben“. Dieser Verein will in enger Zusammenarbeit mit allen Akteuren im Bereich von Palliativ Care in der Region (Claraspital und Palliativzentrum Hildegard auf Baselstädtischem Boden und das Hospiz „im Park“ auf Baselbieter Boden) dieses Angebot für schwerkranke Menschen aller Generationen realisieren: Für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Betagte.

Die Auftragsstellenden wünschen sich eine Weiterentwicklung und Zukunftssicherung der Palliativ-Versorgung. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf die Kinder-Palliativ-Care gelegt werden. Wie die PELICAN-Studie¹ aus dem Jahr 2016 schreibt (Seite 5), ist die palliative Betreuung von Kindern in der Schweiz erst in einem Anfangsstadium. Die drei existierenden Teams sind erst seit wenigen Jahren aktiv und können durch ihre Arbeit den Bedarf nicht decken. Aus Sicht der Fachpersonen wären spezialisierte palliative Teams für Kinder nicht nur wünschenswert, sondern auch erforderlich.

Die Auftragsstellenden sehen in der Weiterentwicklung der Palliativ-Versorgung eine Möglichkeit, für die sich die Bürgergemeinde der Stadt Basel engagieren sollte – dies zum Wohle der Bevölkerung. Deshalb bitten sie den Bürgerrat zu prüfen und sich bei Erfolg dafür einzusetzen, dass das Bürgerspital die Führung für eine Realisierung des neuen Palliativ-Zentrums übernimmt. Dies unter Einbezug aller relevanten regionalen Akteure, welche sich im Bereich der Palliativmedizin engagieren.

Für die Fraktion SP



Für die Fraktion FDP/LDP



Für die Fraktion CVP



Für die Fraktion SVP



1. Ausgangslage

Mit den Initianten des Vereins Mehr Leben, die das Ziel verfolgen, ein generationenübergreifendes Palliativ- und Hospizzentrum in Basel zu realisieren, steht das Bürgerspital bereits seit einiger Zeit in Kontakt. Im Jahr 2018 konkretisierte der Verein Mehr Leben seine Vorstellungen zur Realisierung eines Mehrgenerationen-Hauses Palliative Care (MGH) in Basel mit einem Konzept. Das Bürgerspital prüfte jenes Konzept und führte mit diversen Akteuren im Bereich Palliativ Care der Region Basel Gespräche.

Der vorstehende «Auftrag bezüglich Mehrgenerationen-Palliativzentrum in der Region Basel» hat als wichtigsten Inhaltspunkt: *Der Bürgerrat soll prüfen und sich bei Erfolg dafür einsetzen, dass das Bürgerspital die Führung für die Realisierung des neuen Palliativzentrums übernimmt. Dies unter Einbezug aller relevanten regionalen Akteure, welche sich im Bereich der Palliativmedizin engagieren.*

2. Aktuelle Situation

Im Herbst 2019 wurde im Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt ein ähnlich lautender Anzug eingereicht. Der Anzug Nr. 19.5380.01 wurde im November 2019 vom Grossen Rat an die kantonale Regierung zur Beantwortung überwiesen.

Der Bürgerrat ist Übereinstimmung mit dem Bürgerspital der Auffassung, dass es keinen Sinn ergibt, vor der Beantwortung des vorerwähnten Anzugs durch die kantonalen Behörden zum Auftrag bezüglich Mehrgenerationen-Palliativzentrum in der Region Basel Stellung zu nehmen.

3. Antrag

Der Bürgerrat beantragt dem Bürgergemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

- ://:
- 1, Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
 2. Die Auftragsbeantwortung wird bis zum Vorliegen einer Antwort des Regierungsrates zum «Anzug betreffend Unterstützung für ein MGH-Palliativzentrum in der Region Basel» sistiert.
 3. Sobald die Antwort des Regierungsrats vorliegt, beginnt die in § 28 Abs. 6 der Geschäftsordnung des Bürgergemeinderates der Stadt Basel für die Beantwortung von parlamentarischen Aufträgen geregelte ordentliche Frist.

Namens des Bürgerrates

Der Präsident
Lucas Gerig

Der Bürgerratsschreiber
Daniel Müller

18. Februar 2020

Beilage: Anzug Nr. 19.5380.01 betreffend Unterstützung für ein MGH-Palliativzentrum in der Region Basel

Anzug betreffend Unterstützung für ein Mehrgenerationen-Palliativzentrum in der Region Basel

19.5380.01

Für die Bevölkerung wird eine zukunftsorientierte Palliativ-Versorgung immer wichtiger. So existiert seit einigen Jahren in Basel ein Projekt für ein innovatives Mehrgenerationen-Palliativzentrum, welches vom eigens dafür gegründeten und von Privatpersonen initiierten Verein "Mehr Leben" vorangetrieben wird. Der Verein will in enger Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Bereich "Palliativ Care" in der Region Basel ein Angebot für schwerkranke Menschen aller Generationen realisieren, explizit auch für Kinder und Jugendliche.

Das Bedürfnis nach einer solchen Einrichtung ist nachweislich vorhanden, befindet sich v.a. die palliative Betreuung von Kindern erst in einem Anfangsstadium, wie auch die PELICAN Studie (Paediatric End-of-Life Care Needs in Switzerland) festhielt. Diese nationale Studie verfolgte das Ziel, die Situation von Kindern und Jugendlichen am Lebensende zu erheben und mehr über die Bedürfnisse von Eltern in der Begleitung ihrer sterbenden Kinder zu erfahren. Zusätzlich standen Erfahrungen und Bedürfnisse von Behandlungsteams im Erkenntnisinteresse der PELICAN Studie. Die Studie erfolgte in Kooperation mit dem Kinderspital Zürich, mit dem Institut für Pflegewissenschaft Basel. Weiter bestand eine enge Zusammenarbeit mit dem Inselspital Bern, dem Universitätsspital Lausanne (CHUV) und dem dort angesiedelten Institut für Pflegewissenschaft.

Die befragten Fachpersonen sehen die Betreuung sterbender Kinder als eine wichtige Aufgabe an, die jedoch ausserhalb ihres gewohnten und mehrheitlich kurativ ausgerichteten Tätigkeitsrahmens liegt und in deren Zentrum das Wohlbefinden des Kindes und der Familie liegt. Diese Tätigkeit ist von besonderer Emotionalität und mit dem Wunsch der Fachpersonen verbunden, eine tragende und vertrauensvolle Beziehung zum kranken Kind und seiner Familie aufzubauen und ihnen damit die bestmögliche Unterstützung zu geben.

Eine Weiterentwicklung und Zukunftssicherung der Palliativ-Versorgung ist für die Anzugsstellenden deshalb ungemein wichtig. An der Juni-Sitzung hat der Bürgergemeinderat der Stadt Basel dem Bürgerrat stillschweigend einen Auftrag überwiesen, in welchem der Bürgerrat aufgefordert wird, zu prüfen, ob das Bürgerspital die Führung und/oder eine Vermittler-Rolle für eine Realisierung des neuen Palliativ-Zentrums übernehmen könnte. Dies unter Einbezug aller relevanten regionalen Akteure, welche sich im Bereich der Palliativmedizin engagieren.

Da zweifelsohne auch der Kanton Basel-Stadt, namentlich das Gesundheitsdepartement, in diesem Bereich ein wichtiger Akteur ist, scheint es sinnvoll, wenn der entsprechende (politische) Wille zur Zusammenarbeit und einer bedarfsgerechten Realisierung hierzu auch im Grossen Rat beschlossen wird.

Die Anzugsstellenden bitten den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten, inwiefern die erwähnte geplante Realisierung eines neuen Mehrgenerationen-Palliativ-Zentrums und damit die bestehenden Akteure des Projekts (namentlich auch das Bürgerspital) durch den Kanton unterstützt werden können und ggf. auch eine (kantonsübergreifende) Kooperation eingegangen werden kann.

Joël Thüning, Sarah Wyss, Raoul I. Furlano, Luca Urgese